

zuschätzen, den die Partei- und Gewerkschaftsleitungen, die Leitungen der Massenorganisationen und die Staatsorgane an den schon erreichten mehr oder minder großen Erfolgen in der kulturellen Erziehungsarbeit haben. Man muß aber sagen, daß die Tätigkeit der meisten Partei- und Gewerkschaftsleitungen sowie auch der Staatsorgane in dieser Hinsicht durchaus noch ungenügend ist und nicht dem stürmisch anwachsenden kulturellen Betätigungsdrang der Massen gerecht wird. Vor allem ist vielfach nicht klar, daß die Gewerkschaft der Träger der Kulturarbeit im Betrieb sein muß, was den Parteileitungen gegenüber den in den Gewerkschaftsleitungen tätigen Genossen ganz bestimmte Aufgaben auch auf kulturellem Gebiet zuweist; nämlich die der ständigen politischen Anleitung, die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse, die ständige Beratung mit allen Genossen, die in irgendeiner Form der Kultur- und Erziehungsarbeit tätig sind, und schließlich die organische Einbeziehung ihrer Bemühungen in den ganzen politischen und ökonomischen Kampf der Parteiorganisation. Eine Parteileitung, die diese Einheit der Aufgaben im Siebenjahrplan nicht in der täglichen Arbeit beachtet, führt nur unvollständig, und wer unvollständig führt, bleibt zurück. Zur Plankontrolle gehört heute eben auch die Kontrolle des Standes der ideologischen und kulturellen Arbeit in den Brigaden und unter allen Werktätigen.

Zuweilen kann man aus Parteileitungen jedoch den Seufzer hören: „Jetzt Sollen wir auch noch Kultur machen ...“ In solchen Parteileitungen wird die



*Der Direktor der Volksmusikschule in Nauen, Lothar Schmidt, unterstützt aktiv die Kulturarbeit in den Betrieben und auf dem Lande. So gibt er unter anderem an jedem Dienstag im VEB Schleifmaschinenfabrik Bötzow, Kreis Nauen, jungen Arbeitern Gitarrenunterricht*